

# Fragen = Demandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1918)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Fragen. — Demandes.**

La «*rancune de ministre*». Dans un article de polémique, un journal neuchâtelois, la «*Sentinelle*» du 5 octobre fait allusion à un *drap* du canton de Vaud qu'on appellerait la «*rancune de ministre*»: «Quelqu'un pensant à M. Elie Bloch, dit en sourdine: Ça se retire comme le drap de juif. Un autre, songeant à M. Moll, répondit: Dans le canton de Vaud, il y a un drap inusable qu'on appelle la *rancune de ministre*.» Cette appellation est-elle courante et la fabrication de ce drap — s'il existe — est-elle d'origine ancienne ou récente?

F. F.

**Bielermarsch.**

*Solo*



Dr Ät = ti iſch i ds Bſchütt-loch gheit, dä=di=ri, dä=di=ri,  
 ds Muet = ti het ne u = je zoſge, " "  
 Dr Ät = ti ſtinkt wie d'Cho = le = ra, " "

*Tutti*



dä=di=ri, dä=di=ri, dä=di=ri dä=di=ri, dä=di=ri, hum = pa

*Solo*: Ha = li = a = ho, ha = li = a



hum = pa hum = pa hum=pa hum=pa humpa re. re.

ho, ha = li = a = ho, ha=li=ha=li = ho, ha = li = a



ho, ha = li = a = ho, ha = li = a = ho, *Tutti* (Sprechton)



Späck, Späck, Späck.

Der Einsender hörte dieses derbe Liedchen von Weinbauern am Bielersee. Wurde es schon aufgezeichnet oder ist es sonst bekannt in andern Gegenden? Geschickte Fodler singen beim Trio beliebige Variationen. Dr. F. Lüscher.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Augustinergasse 8, Basel. Für Mitglieder (Jahresbeitrag 3 Fr.) gratis.

Rédaction: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, Bâle. - Administration: Société suisse des Traditions populaires, Augustinergasse 8, Bâle. Gratuit pour les sociétaires (cotisation annuelle 3 frs.).